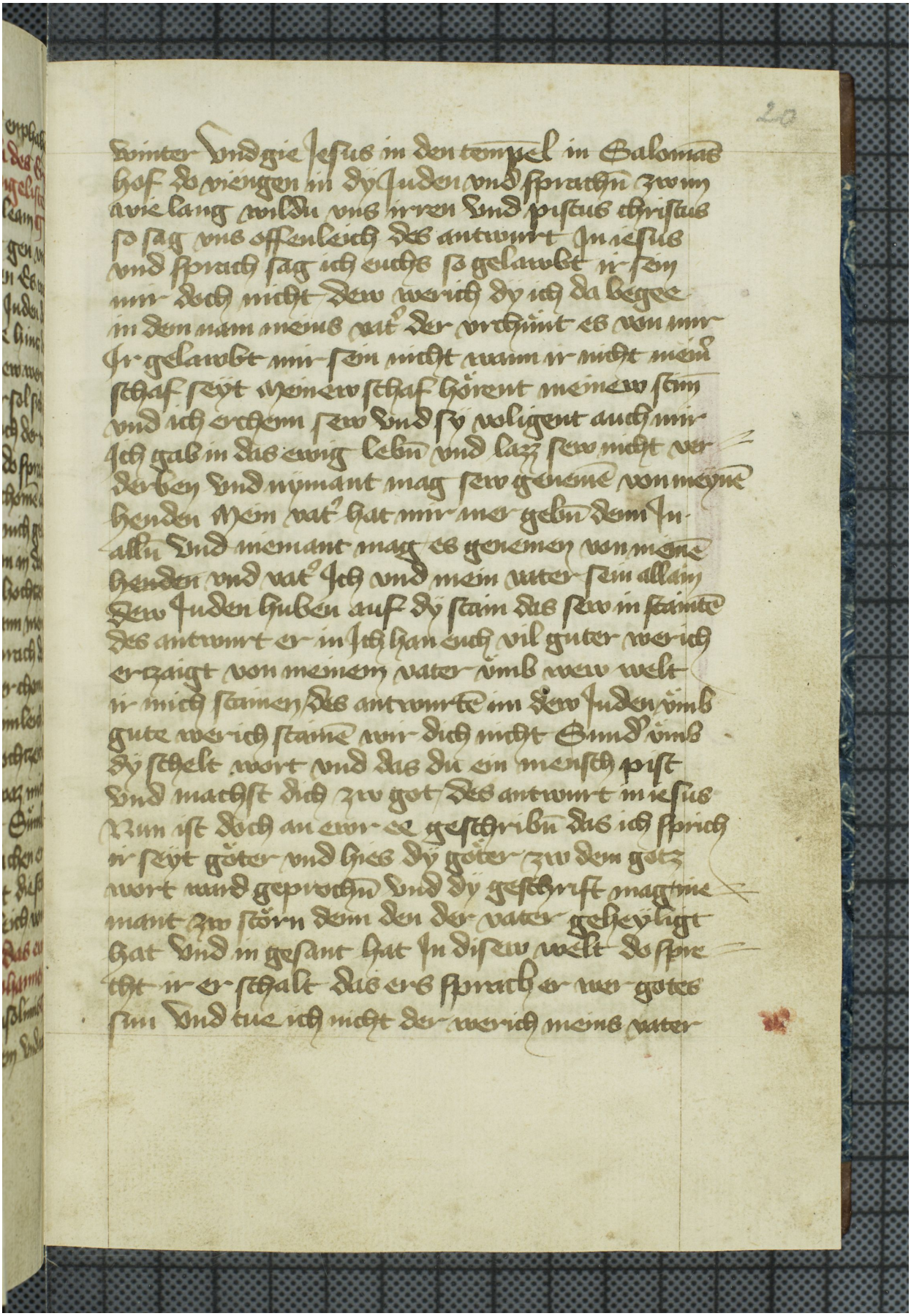
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



winter Vnd gie Jesus in den tempel in Salomas
hof do vingen in dy Juden vnd sprachen zew im
a wie lang wildu vns irren Vnd pistus christus
so sag vns offenleich des antwurt Jnriesus
vnd sprach sag ich euchs so gelawbet ir sey
nur doch nicht Dew werich dy ich da begre
in den nam meins vat der vrchunt es von mir
Jr gelawbt nur sein nicht wann ir nicht meine
schaf seyt Meinew schaf hörent meinew stim
vnd ich erkem sew Vnd sy voligent auch mir
ich gab in das ewig lebn vnd lazz sew nicht ver
derben Vnd nymant mag sew geneme von meyne
henden Wem vat hat mir me gebn dem Jn
allen Vnd nemant mag es geneme von meine
henden vnd vat ich vnd mein vater sein allain
Dew Juden huben auf dy stain das sew in steinte
des antwurt er in ich han euch vil guter werich
ertaigt von meinem vater vmb wew welt
ir mich stainen des antwurte im dew Juden vmb
gute werich staine nur dich nicht Sund vmb
dy schelt wort vnd das du ein mensch pist
Vnd machst dich zu got des antwurt in riesus
Nun ist doch an ewr e geschribn das ich sprich
ir seyt göter vnd hies dy göter zu dem got
wort wand gepruchn Vnd dy geschrift mag nie
mant zu störn dem den der vater geheyligt
hat Vnd in gesant hat Jn disew welt do spre
cht ir er schalt das ers sprach er wer gotes
sun Vnd tue ich nicht der werich meins vater